

## Kurzvorstellung des Gleichstellungsplans

Der Gleichstellungsplan des Museums für Naturkunde Berlin (MfN) formuliert die zentralen Grundsätze, Ziele und Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit. Ziel ist es, eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern am beruflichen Leben am MfN zu verwirklichen. Dazu gehören der Abbau von Unterrepräsentanz von Frauen, die Vermeidung geschlechtsspezifischer Benachteiligungen, eine qualitätsorientierte, paritätische Stellenbesetzung auf allen Qualifikations- und Beschäftigungsstufen sowie die Optimierung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die Beschäftigten des MfN.

Bei der Erstellung des Gleichstellungsplans orientiert sich das MfN neben dem LGG Berlin auch an den „forschungsorientierten Gleichstellungsstandards“ der DFG, dem Bundesgleichstellungsgesetz (BGleG) in der Fassung vom 22.04.2016 sowie den Ausführungsvereinbarungen Gleichstellung (AV GleI) der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz des Bundes und der Länder (GWK).

Der Frauenförderplan dient als Grundlage für nachhaltige, innovative und zielorientierte Strategien zur Gleichstellung von Mann und Frau am Arbeitsplatz. Dabei steht sowohl die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf als auch die Besetzung von Führungspositionen durch Frauen im Mittelpunkt der Aktivitäten

Inhaltspunkte:

- Bestandsaufnahme Beschäftigtenstruktur (Geschlecht, Teilzeit/Vollzeit)
- Ziele des GEP
- Erhöhung des Frauenanteils in wissenschaftlichen Leitungspositionen (Zielquoten, Kaskadenmodell)
- Personal / Personalgewinnung
- Karriere- und Personalentwicklung sowie Ausbildung des Nachwuchses
- Familienfreundlichkeit
- Institutskultur
- Diversität